

INHALT

1

3 – 10 Geschäftsbericht

- 4 Vorstand
- 5 Gruss des Präsidenten
- 7 Rückblick und Lagebericht

2

11 – 15 Jahresrechnung

- 12 Die Jahresrechnung im Überblick
- 13 Bilanz
- 14 Erfolgsrechnung
- 15 Geldflussrechnung

16 – 23 Anhang

- 24 Bericht der Kontrollstelle





1

Geschäftsbericht



KLARE ABRECHNUNGEN.
FAIRE VERSICHERUNGEN
VOM SPEZIALISTEN.



Der Vorstand v.l.n.r.

Dr. Ralf Eigenmann***
Präsident VVST
Unternehmensleiter
Verkehrsbetriebe
St. Gallen

Laurent Vaucher*
CEO Téléverbier SA

Dr. Fabian Schmid**
Direktor Regionalverkehr
Bern-Solothurn RBS

Valentin König*
Vize-Präsident VVST
CEO Aletsch Bahnen AG

Marie-Paule Bruynooghe*
Leiterin des Rechtsdienstes
TPG, Genf

Daniel Luder**
Leiter Risk Management
Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft AG,
Bern

Pascal Walthert***
CEO
Neutrass-Residenz AG
Rotkreuz

René Schmied**
Direktor BERNMOBIL

* Mitglied des Prüfungs-
ausschusses

** Mitglied des Anlagen-
und Risikoausschusses

*** Mitglied des
Vergütungsausschusses

Weitere Hinweise zur Arbeit
des Vorstands finden Sie unter
www.vvst.ch in der Rubrik
«Über uns».

Anpassungsfähig bleiben

Sehr geehrte Genossenschafter, liebe Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2019 stand unter dem Einfluss der Klimadebatte. Mit den nationalen Wahlen wurde das letzte Jahr ohnehin von der Politik dominiert. Das Ergebnis der Wahlen in den National- und Ständerat dürfte wohl den Anliegen des öffentlichen Verkehrs Auftrieb verleihen. Nachdem die Prämieinnahmen des VVST eng mit den Leistungskennzahlen der Transportunternehmungen verknüpft sind, werden diese Entwicklungschancen des öffentlichen Verkehrs wohl auch Chancen für den VVST beinhalten.

Die Seilbahnbranche bewegt sich da in einem deutlich schwierigeren Umfeld. Gerade die im Rahmen der politischen Debatte thematisierte Klimaentwicklung sorgt bei vielen Seilbahnunternehmen für grosse Herausforderungen. Unabhängig davon, welchen Ursachen man den Trend zu wärmeren und schneeärmeren Wintern zuschreibt, ist dessen Existenz doch nicht mehr von der Hand zu weisen. So sind in den mittleren, zuweilen auch in den höheren Lagen die Schneverhältnisse schwieriger geworden. Viele Seilbahnunternehmen reagieren darauf mit einem Ausbau des Sommerangebotes. Zweifellos liegt darin eine grosse Chance. Auch für den VVST werden sich mit der Ergänzung oder gar Verlagerung der Aktivitäten der Seilbahnunternehmen neue zusätzliche Möglichkeiten und Herausforderungen ergeben.

Der VVST wird sich bemühen, die Vision der im 2018 verabschiedeten Strategie nicht aus den Augen zu verlieren und die Rolle als integraler Sicherheitsdienstleister für Mobilitätsunternehmungen wahrzunehmen. Neue Herausforderungen durch neue Aktivitäten der Kunden aus der öV- und der Seilbahnbranche wird der VVST gerne annehmen und sich darauf einstellen.

Im Rahmen der letzten Generalversammlung haben Sie mit den vorgeschlagenen Statutenänderungen die Grundlagen für eine Neuausrichtung des Vorstandes genehmigt. Es ging darum, Kontinuität sicherzustellen. Mit einer weniger starren Regelung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie der Möglichkeit einer etwas längeren Amtszeit ist dies gewährleistet. Die Wahl des auf das finanzielle Risk Management spezialisierten Daniel Luder, einem weiteren Versicherungsfachmann, stärkt die Unabhängigkeit des Vorstandes und stellt dessen Versicherungswissen auf eine breitere Basis. Trotz dieser wichtigen versicherungsspezifischen Ergänzung

sollte die Seilbahnbranche im Vorstand des VVST auch nach dem Ausscheiden von Eric Balet gebührend vertreten bleiben. Mit der Wahl von Laurent Vaucher wurde dies sichergestellt. Ich heisse beide neuen Vorstandsmitglieder in unserem Gremium herzlich willkommen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Mit Ihrer Zustimmung zu den Statuten- und Wahlgeschäften haben Sie erneut Ihr grosses Vertrauen in die Führung des VVST bewiesen. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.

Dank und Anerkennung gebührt auch der Geschäftsleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VVST für ihre stete Einsatzbereitschaft und ihr Engagement zugunsten unserer Kunden.

Ihnen, unseren geschätzten Genossenschaftlern und Kunden, danken wir ganz herzlich für Ihr Vertrauen und die Treue, die wir in der Vergangenheit stets erfahren durften. Mit unser aller vollem Einsatz werden wir versuchen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.



Dr. Ralf Eigenmann, Präsident

Rückblick auf das Berichtsjahr und Lagebericht

2019 stellte das erste Jahr unter der vom Vorstand beschlossenen neuen Unternehmensstrategie dar. Wie geplant richtete sich der Fokus bei der vom VVST selber als Risikoträger angebotenen Haftpflichtversicherung auf die entsprechenden Bedürfnisse der Genossenschafter. Die Haftpflichtrisiken der Mobilitätsanbieter in der Schweiz einfach aber umfassend zu versichern, ist ein Ziel des VVST.

Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtversicherung des VVST für Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs und für Seilbahnen hat aufgrund der stetigen Verbesserungen weiter an Attraktivität gewonnen. Trotz eines gewissen Konkurrenzdrucks nahm die Zahl der versicherten Unternehmungen im Berichtsjahr zu. Somit sind noch mehr Unternehmungen überzeugt vom spezifischen Versicherungsschutz des VVST. Sie haben den einzigen auf die Branchen öffentlicher Verkehr und Seilbahnen spezialisierten Versicherer als ihren Haftpflichtversicherer gewählt. Dies stärkt die Basis für alle Genossenschafter.

Alle drei Jahre schreibt der VVST seine Rück- und Ergänzungsversicherung aus. Auch im Berichtsjahr wurde eine Ausschreibung durchgeführt, um den besten Versicherungsschutz für die Genossenschafter im Bereich der Ergänzungsversicherung (Versicherungssummen über CHF 10 Mio.) resp. den besten Rückversicherungsschutz für den VVST im eigenen Risikoträgerbereich (Schadenfälle bis CHF 10 Mio.) zu erlangen.

Im Rahmen der Ausschreibung wurde den Wünschen der Mitglieder grosse Bedeutung zugemessen. Aufgrund der Analyse der Kundenbedürfnisse forderte der VVST, dass Risiken, welche bisher nur aufgrund spezieller Abmachungen versichert worden waren, in Zukunft direkt beim VVST und seinen Partnerversicherungen eingeschlossen sind. Dies vereinfacht die Versicherungssituation der Genossenschafter und verschafft ihnen eine bessere Übersicht über die versicherten Risiken. Erfreulicherweise haben die bisherigen zuverlässigen Partner auch für die kommende Dreijahresperiode wieder gute Angebote unterbreitet, welche einen verbesserten Versicherungsschutz bei tieferer Prämie für die Genossenschafter und den VVST ab dem Jahr 2020 vorsehen.



Die Tarife für die Rück- und die Ergänzungsversicherung der kommenden Jahre konnten somit sogar gesenkt werden. Von beiden Einsparungen profitieren die Genossenschafter. Niedrigere Ergänzungsversicherungsprämien werden direkt an die Mitglieder weitergegeben, die tiefere Rückversicherungsprämie kommt allen Versicherten zu Gute.

Schadenfälle

Leider begann das Berichtsjahr denkbar schlecht. In der Silvesternacht war schon ein tragischer Unfall zu verzeichnen, als eine Person unter einen Zug geriet. Durch das Jahr hindurch waren einige weitere schwere Unfälle zu registrieren. Im Berichtsjahr wurden mit 2199 Dossiers deutlich mehr Schadenergebnisse angemeldet als im Vorjahr (1988). Nicht nur Personenschäden verursachten hohe Aufwendungen, es gab auch Sachschäden, welche hohe Rückstellungen und Zahlungen nach sich zogen.

Im Jahr 2019 wurden Schadenzahlungen im Umfang von rund CHF 9.8 Mio. geleistet, wovon CHF 7.1 Mio. auf die Vorjahresfälle entfielen. Für die Laufjahresfälle wurden bis Ende Jahr rund CHF 2.7 Mio. an Zahlungen erbracht und CHF 7.9 Mio. an Einzelschadenrückstellungen gebildet. Der deutliche Anstieg in den beiden

letztgenannten Bereichen lässt sich einerseits durch die um 211 Dossiers gestiegene Zahl der Neuanmeldungen sowie die einzelnen schon erwähnten neuen Grossschadenereignisse erklären. Es ist jedoch nach der Analyse der Informationen zu den Schadenfällen nicht erkennbar, dass eine grundlegende Schwierigkeit oder eine Veränderung bei den Genossenschaftern oder im öffentlichen Verkehr resp. bei den Seilbahnen Ursachen dieses Anstiegs wären. Vielmehr spielen oftmals Zufälligkeiten und auch das Verhalten der Gegenparteien eine massgebende Rolle. Ein Fehlverhalten der Mitarbeitenden war nur in einer kleinen Minderheit der Schadenfälle Ursache der Schadenersatzpflicht. Die Kausalhaftung, welcher die Genossenschafter für den Grossteil ihrer Tätigkeiten unterliegen, führt jedoch dazu, dass sie auch ohne Verschulden zumindest teilweise schadenersatzpflichtig werden können und deshalb den umfassenden Versicherungsschutz des VVST benötigen.

Der Anstieg bei den Leistungen für Vorjahresfälle ist vor allem der Erledigung einiger alter Grossschadenereignisse geschuldet. So wurde im Berichtsjahr ein Schadenfall abgeschlossen, in welchem der verletzten Person eine Schlusszahlung von knapp CHF 1 Mio. zustand. Auch andere kostenintensive Vorjahresfälle konnten ohne langwierige Gerichtsverhandlungen, dafür in gegenseitigem Einvernehmen und sehr fair abgeschlossen werden.

Obwohl mit 2199 deutlich mehr Schadenfälle während des Berichtsjahres registriert werden mussten, konnte die Schadenabteilung wiederum mehr als 40% dieser Dossiers innerhalb des Jahres erledigen. Eine rasche Fallerledigung kommt nicht nur den Geschädigten zu Gute. Der VVST schafft damit die finanziellen Konsequenzen eines Schadenfalles fair und schnell aus der Welt. Dadurch entstehen bei den Geschädigten keine negativen Gefühle gegenüber den Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs und den Seilbahnunternehmen.

Allen Anstrengungen um eine effiziente und rasche Fallbehandlung zum Trotz stieg die Zahl der pendenten Schadendossiers aufgrund der vielen Neuanmeldungen im Vorjahresvergleich dennoch leicht an. Sie blieb aber auch per Jahresende unter dem Wert von 1800 pendenten Schadenfällen.

Trotz diverser neu gemeldeter Grossschadenereignisse und der hohen Zahlungen für Vorjahresfälle ist das technische Ergebnis des VVST im Berichtsjahr nicht zu stark negativ ausgefallen. Da der VVST darauf abzielt, seinen Genossenschaftern eine stetige Prämie ohne grössere Schwankungen zu gewährleisten, ist hin und wieder damit zu rechnen, dass die Prämieeinnahmen

die Schadenaufwendungen in einem Geschäftsjahr nicht vollumfänglich zu decken vermögen und dadurch das technische Ergebnis nicht positiv ausfällt. Im Berichtsjahr war dies nun nach einigen Jahren wieder einmal der Fall.

Beratungsgeschäft

Das erfahrene Team von Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuern berät die Genossenschafter kompetent in allen Versicherungsfragen, auch und insbesondere in Bereichen, die über die eigene Haftpflichtversicherung des VVST hinausgehen.

Dieser Geschäftszweig des VVST ist nicht profitorientiert. Vielmehr ist es Ziel, den Beratungskunden die bestmöglichen Versicherungslösungen in allen Bereichen zu verschaffen. Die Courtagen für die Vermittlung und Betreuung von Versicherungspolice n leitet der VVST in Erfüllung von Art. 400 OR vollumfänglich weiter. Den Beratungskunden wird nur der effektive Arbeitsaufwand verrechnet. Dies bietet neben der Kostenersparnis durch die Rückerstattung der Courtagen weitere Vorteile für die beratenen Unternehmungen. Die Versicherungsberatung durch den VVST erfolgt damit unabhängig, kostenneutral und völlig transparent. Diese Vorteile überzeugten im Berichtsjahr weitere Kunden, die sich nun in allen Versicherungsfragen vom VVST beraten lassen.

Kapitalerträge

Im Berichtsjahr entwickelten sich die Kapitalmärkte deutlich positiver als allgemein erwartet. Im Gegensatz zum Vorjahr war über die ganze Berichtsperiode auch keine grössere Korrektur an den Börsen zu verzeichnen. Die positive Entwicklung trat dabei vornehmlich im Bereich der Aktien auf. Der SMI erreichte bekanntlich vorübergehend Rekordhöhen und blieb auch zum Jahresende deutlich über der Marke von 10 000 Punkten. Im Bereich der Obligationen war im weiterhin andauernden Negativzinsumfeld vor allem bei den Schweizer Werten nur eine leicht positive Performance zu verzeichnen.

Die erfreulichen Anstiege bei den Kapitalerträgen führten nebst anderen Faktoren dazu, dass der VVST im Sommer 2019 zum ersten Mal in seiner Geschichte vorübergehend eine Bilanzsumme von über CHF 100 Mio. aufwies. Kapitalerträge sind jedoch eine volatile Angelegenheit. Sie können noch schneller verschwinden als sie aufgebaut wurden. Deshalb behielt der VVST seine umsichtige und auf langfristige Sicherheit bedachte Anlagestrategie unter Einhaltung der behördlichen Vorgaben bei und verliess sich auch im Berichtsjahr nicht auf die ungewisse Einnahmequelle.

Anlässe

Im April führte der VVST wiederum den von ihm vor über 16 Jahren ins Leben gerufenen Basler Risikotag durch. Die Weiterbildungsveranstaltung stand unter dem Titel «Digitalisierung bei Mobilitätsanbietern». Von diversen namhaften Referenten wurden aktuelle Fragen bezüglich Sicherheit, Risiko, Digitalisierung und Datenschutz im öffentlichen Verkehr und bei Seilbahnen behandelt. Das überaus positive Feedback zeigt, dass der Anlass die aktuellen Themenkreise zu beantworten vermochte.

Die Schadenleitertagung wurde dieses Jahr in Winterthur durchgeführt. Die Mitarbeitenden der diversen Schadenbüros konnten von den gegenseitigen Erfahrungen profitieren und auch einen regen Austausch untereinander und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schadenabteilung des VVST betreiben. Ein herzliches Dankeschön an Robert Schneider und Stadtbus Winterthur für die Organisation!

Ebenfalls wurden während des Berichtsjahres mehrere Ausbildungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unfalldienste, Schadenbüros sowie der Versicherungsbetreuer der Genossenschafter durchgeführt, um ihnen einen Einblick ins Haftpflichtrecht zu vermitteln. Diese Schulungen erfreuen sich grosser Beliebtheit und werden auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden.

Generalversammlung, Vorstand und Geschäftsstelle

An der Generalversammlung im Juni des Berichtsjahres, präsiert durch Dr. Ralf Eigenmann, Unternehmensleiter Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG), wurden alle Geschäfte einstimmig und gemäss den Anträgen des Vorstandes beschlossen. Es standen nebst zweier Statutenänderungen, welche die Organisation des Vorstandes betrafen, auch Neuwahlen an.

Mit Herrn Laurent Vaucher, CEO Téléverbier SA, und Herrn Daniel Luder, Leiter Risk Management der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt, welche mit ihrem spezifischen Know-how den Vorstand ideal ergänzen.

Im Weiteren wurde Eric Balet aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus dem Vorstand verabschiedet. Herr Balet war seit der Fusion von Unifun und VVST Vorstandsmitglied und vertrat insbesondere die Interessen der Seilbahnen und der französischsprachigen Schweiz. Er half mit, den VVST zu modernisieren und den Fokus noch mehr auf die Kundenbedürfnisse auszurichten. Als Vorsitzender des Prüfungsausschusses

spielte er auch jeweils eine sehr wichtige Rolle bei der Erstellung des Budgets und der Jahresrechnung. Sein grosser Einsatz wurde verdankt mit der Übergabe eines kleinen Baumes für seinen Garten, dem er nun mehr Zeit widmen können.

Zwei Pensionierungen standen zudem bei der Geschäftsstelle an. Ende Oktober erreichte Frau Petra Möhrke das Pensionsalter und Ende November war es auch bei Herrn Günther Merz soweit. Beide arbeiteten während vieler Jahre in der Kundenbetreuung des VVST und waren wertvolle Teammitglieder, die den Genossenschaffern sicher in bester Erinnerung bleiben werden. Da der VVST vorausschauend plant, waren die Nachfolger von Frau Möhrke und Herrn Merz schon frühzeitig eingestellt worden, damit auch die steten Beziehungen zu den Kunden reibungslos weitergeführt werden können. Kevin Mahrer und Jörg Fröhli haben sich während des Berichtsjahres schon bestens bei den Kunden eingeführt und werden die Arbeit der beiden Pensionierten im Interesse der Genossenschafter und Mitglieder des VVST weiterführen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Berichtsjahr wiederum mit grossem Elan und viel Freude für den öffentlichen Verkehr, die Seilbahnunternehmungen und alle Kunden des VVST gearbeitet. Das Optimum für die Mitglieder und alle Versicherten zu erreichen, ist Motivation und Ziel aller Mitarbeitenden des VVST. Die Stärkung der für die gesamte Schweiz wichtigen Branchen öffentlicher Verkehr und Seilbahnen ist Ansporn und Ziel zugleich. Der Vorstand und die Geschäftsleitung des VVST danken deshalb auch namens der Genossenschafter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren grossen Einsatz im Berichtsjahr 2019.

Ausblick

Trotz des verschärften Konkurrenzdrucks und der ständigen Ausweitung der Haftpflicht ist der VVST gewappnet für die Zukunft. Auch das einmalige negative technische Ergebnis vermag den VVST nicht zu verunsichern. Die Faktoren sind ebenso identifiziert wie die entsprechenden Massnahmen.

Der Umstand, dass die Rück- und die Ergänzungsver-sicherung umfassender und dennoch günstiger wurden, wird helfen, die Marktposition des VVST weiter zu stärken. Damit wird den Genossenschaffern ihr Versicherer des öffentlichen Verkehrs und der Seilbahnen auch in Zukunft immer zur Seite stehen, wenn es um die Haftpflichtrisiken und die Bewältigung von Schadenereignissen und Haftpflichtansprüchen geht. Aber auch für alle weiteren Versicherungsfragen steht der VVST seinen Kunden jederzeit gerne

beratend zur Seite und wird ihnen helfen, kostenneutral den besten Versicherungsschutz zu erhalten. Denn die einzigartige Verbindung von spezifischem Branchenwissen mit dem Versicherungs-Know-how gereicht den Kunden des VVST immer zum Vorteil.

Auch in Zukunft versteht sich der VVST als Versicherer und Versicherungsdienstleister für alle Mobilitätsanbieter in der Schweiz und wird sein Engagement für den öffentlichen Verkehr und die Seilbahnen in der Schweiz noch mehr verstärken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Roth', written in a cursive style.

Kurt Roth, Leiter VVST



2

Jahresrechnung

SICHER.
UNABHÄNGIG.
LEISTUNGSSTARK.

Die Jahresrechnung 2019 im Überblick

Die stabilen Verhältnisse bei den Prämieinnahmen zeugen von der Stabilität des VVST und der hohen Kundentreue. Leider waren im Berichtsjahr deutlich gesteigerte Schadenaufwendungen zu verzeichnen. Anders als im Vorjahr trugen jedoch die Kapitalmärkte mit unerwartet hohen Erträgen im Berichtsjahr zu einem sehr erfreulichen Kapitalanlagenergebnis bei. Das Jahresergebnis 2019 des VVST beläuft sich auf CHF 345 149.

Kerngeschäft

Die weiterhin grosse Kundentreue und die langfristige Planung bei der Tarifierung führen zu kontinuierlichen, planbaren Prämieinnahmen. Die VVST-Kunden müssen demnach nicht befürchten, unerwartet mit Prämienerrhöhungen konfrontiert zu werden. Den Prämieinnahmen steht jedoch im Berichtsjahr eine deutlich grössere Schadenbelastung als in den Vorjahren gegenüber. Die um 10% gestiegene Anzahl Neuanmeldungen bei den Haftpflichtschadenfällen wirkte sich negativ auf den Rückstellungsbedarf aus. Zudem waren viele grössere Schadenfälle zu verzeichnen, für welche hohe Rückstellungen gebildet werden mussten.

Der VVST zielt bei der Bildung der konkreten Einzelschadenrückstellungen darauf, diese so früh und so genau wie möglich festzulegen. Dabei werden verschiedene Elemente berücksichtigt. Gesetze, Verordnungen aber auch die Rechtsprechung sowie die aktuellen fallspezifischen Informationen fliessen in den Prozess der Rückstellungsbildung ein. Zudem wird auf Berechnungstools sowie die Erfahrungswerte abgestellt.

Trotz des deutlichen Anstiegs der gemeldeten Schadenfälle ist bei realistischer Betrachtung nicht davon auszugehen, dass die Rückversicherungsdeckung für einen Einzelfall des Jahres 2019 oder für die Gesamtheit der Schadenfälle des Berichtsjahres in Anspruch genommen werden müsste.

Die kundenorientierte Versicherungsberatung des VVST erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Das Portefeuille wurde stark erweitert, denn einige Neukunden liessen sich vom vorteilhaften Honorarsystem überzeugen. Da die Kunden nur für die tatsächlich erbrachte Dienstleistung bezahlen, erstattet ihnen der VVST die Courtage zurück. Im Berichtsjahr profitierten die Beratungskunden dadurch von Courtageweiterleitungen von über

CHF 700 000, die ihnen vom VVST überwiesen wurden.

Kapitalanlagen

Nach dem Abwärtstrend des Vorjahres und dem speziell turbulenten Dezember 2018 erholten sich die Kapitalmärkte im Berichtsjahr rasch. Trotz international weiterhin unsicherer Momente, es sei an die Handelsstreitigkeiten im pazifischen Raum erinnert, aber auch an die Vorgänge rund um den per Ende Januar 2020 erfolgten Austritt Grossbritanniens aus der EU, entwickelten sich die Kapitalmärkte sehr positiv. Die Indexwerte der Schweizer Börse erreichten historische Höchstwerte.

Trotz anhaltendem Negativzinsumfeld trugen sogar die Obligationen ihren Teil zum positiven Ergebnis bei. Da aufgrund der aufsichtsrechtlichen Anlagerichtlinien ein Grossteil des gebundenen Vermögens in dieser relativ sicheren Anlagekategorie angelegt werden muss, ist dies umso erfreulicher. Die Performance betrug, über alle Kapitalanlagen des VVST betrachtet, brutto 8.9%.

Diese guten Kapitalanlagenergebnisse erlauben es dem VVST, eine Kursschwankungsrückstellung einzuführen, welche zur Abfederung möglicher zukünftiger negativer Kapitalmarktergebnisse herangezogen werden kann. Anders als eine Wertberichtigung ermöglicht diese Rückstellung dem VVST noch besser, für Kapitalmarktrisiken gewappnet zu sein. Damit wird einem der grössten nicht versicherungstechnischen Risiken ein wirksames Instrument gegenübergestellt. Die grosse Sicherheit des Versicherers des öffentlichen Verkehrs und der Seilbahnen wird damit im Interesse seiner Genossenschafter noch breiter abgestützt.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis 2019 des VVST beträgt **CHF 345 149**. Gemäss Statuten und Gesetz sind mindestens 20% des Jahresgewinns den allgemeinen Reserven zuzuweisen, bis der Reservefonds 50% des statutarischen Mindestkapitals nach VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) beträgt. Wie schon in den vergangenen Jahren schlägt der Vorstand der Generalversammlung vor, den ganzen Betrag des Jahresergebnisses diesen gesetzlichen Reserven zuzuweisen, damit die statutarische und gesetzliche Verpflichtung schneller erfüllt wird.

Bilanz per 31. Dezember

	2019 CHF	2018 CHF
AKTIVEN		
Hypotheken	1 125 000	1 125 000
Aktien	446 200	262 713
Übrige Kapitalanlagen	94 067 442	86 531 074
3.1 Kapitalanlagen	95 638 642	87 918 787
Flüssige Mittel	150 486	861 309
Sachanlagen	170 346	67 414
Immaterielle Vermögenswerte	125 297	79 027
3.2 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3 144 678	3 916 257
Übrige Forderungen	203 359	598 319
Aktive Rechnungsabgrenzungen	284 795	243 305
Andere Aktiven	4 078 961	5 765 631
Total Aktiven	99 717 603	93 684 418
PASSIVEN		
3.3 Versicherungstechnische Rückstellungen	-75 821 134	-74 392 978
3.4 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	-11 787 409	-4 697 064
3.5 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-172 664	-3 184 473
Sonstige Passiven	-324 232	-406 087
Passive Rechnungsabgrenzungen	-1 026 172	-762 973
Fremdkapital	-89 131 611	-83 443 575
Gesellschaftskapital der Genossenschaft	-8 000 000	-8 000 000
Gesetzliche Gewinnreserven	-2 151 512	-2 042 118
Gewinnvortrag (-) / Verlustvortrag (+)	-89 331	-89 331
Gewinn (-) / Verlust (+)	-345 149	-109 394
3.6 Eigenkapital	-10 585 992	-10 240 843
Total Passiven	-99 717 603	-93 684 418

Erfolgsrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Bruttoprämie	11 865 663	11 672 335
Anteil Rückversicherer (Prämie)	-309 000	-309 000
Prämie für eigene Rechnung	11 556 663	11 363 335
Veränderung der Prämienüberträge	-8 255	-25 691
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	11 548 408	11 337 644
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	405 443	400 420
4.1 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	11 953 851	11 738 064
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-8 269 140	-6 995 720
Anteil Rückversicherer	0	42 580
Zahlungen für Versicherungsfälle	-8 269 140	-6 953 140
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-1 419 902	426 724
4.2 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-9 689 042	-6 526 416
4.3 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-3 706 655	-3 622 937
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-3 706 655	-3 622 937
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-13 395 697	-10 149 353
4.4 Erträge aus Kapitalanlagen	10 393 127	4 885 887
4.5 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-8 715 356	-6 115 580
Kapitalanlageergebnis	1 677 771	-1 229 693
4.6 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-4 894	-6 399
Operatives Ergebnis	231 031	352 619
4.7 Sonstige Erträge	381 098	87 889
4.8 Sonstige Aufwendungen	-210 565	-240 450
Ausserordentlicher Ertrag	5 983	0
Gewinn vor Steuern	407 547	200 058
4.9 Direkte Steuern	-62 398	-90 664
Gewinn	345 149	109 394

Geldflussrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Fonds Flüssige Mittel am 1. Januar		
Flüssige Mittel (*)	887 772	1 707 717
Festgeldanlagen	0	0
Total Fonds Flüssige Mittel am 1. Januar	887 772	1 707 717
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Gewinn des Geschäftsjahres	345 149	109 394
Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-)		
Wertschriften-Abschreibung (nicht realisierte Verluste)	1 405 530	5 071 218
Wertschriften-Zuschreibung (nicht realisierte Gewinne)	-7 927 312	-1 990 359
Wertberichtigungen	-626 927	-1 200 558
Sachanlagen-Abschreibung	86 238	58 597
Total Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-)	-7 062 471	1 938 898
Zunahme (+) und Abnahme (-) von Rückstellungen		
Versicherungstechnische Rückstellungen	1 419 902	-426 724
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	7 090 345	-110 179
Prämienübertrag	8 255	25 691
Total Zunahme (+) und Abnahme (-) von Rückstellungen	8 518 502	-511 212
Andere nicht geldwirksame Zu- und Abnahmen		
Ab- (+) und Zunahme (-) Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	771 579	-62 511
Ab- (+) und Zunahme (-) übrige Forderungen	394 960	-400 416
Ab- (+) und Zunahme (-) sonstige Aktiven	0	0
Ab- (+) und Zunahme (-) Aktive Rechnungsabgrenzung	-41 490	-185 233
Zu- (+) und Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-3 011 809	709 722
Zu- (+) und Abnahme (-) sonstige Passiven	-81 855	39 649
Zu- (+) und Abnahme (-) Passive Rechnungsabgrenzung	263 199	-7 197
Total Andere nicht geldwirksame Zu- und Abnahmen	-1 705 416	94 014
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	95 764	1 631 094
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Kapitalanlagen	-10 566 212	-14 338 101
Devestitionen Kapitalanlagen	9 969 593	11 980 347
Investitionen Sachanlagen	-240 381	-93 285
Devestitionen Sachanlagen	4 941	0
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-832 059	-2 451 039
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung Darlehen	0	0
Aufnahme Darlehen	0	0
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Fonds Flüssige Mittel am 31. Dezember (*)	151 477	887 772
Nachweis des Fonds Flüssige Mittel auf den 31. Dezember :		
Flüssige Mittel (*)	151 477	887 772
Festgeldanlagen	0	0
Total Fonds Flüssige Mittel am 31. Dezember	151 477	887 772

* Die flüssigen Mittel setzen sich zusammen aus den flüssigen Mitteln ausserhalb sowie innerhalb der Vermögensverwaltung. Die flüssigen Mittel innerhalb der Vermögensverwaltung werden in der Jahresrechnung unter der Position «übrige Kapitalanlagen» ausgewiesen.

Anhang

1 Allgemeines

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Versicherungs-Verband Schweizerischer Transportunternehmungen (VVST) Genossenschaft mit Sitz in Basel ist eine Genossenschaft nach schweizerischem Recht mit eigenständiger Rechtspersönlichkeit. Die VVST Genossenschaft bezweckt, ihren Mitgliedern unter den bestmöglichen Bedingungen Versicherung gegen die Folgen von Haftpflicht und Unfall zu gewähren. Die Mitglieder werden gegen die Folgen der Unfallhaftpflicht, die sie nach Massgabe der eidgenössischen Haftpflichtgesetzgebung gegenüber den nicht in ihrem Dienste verunfallten Personen zu tragen haben, sowie gegen die Folgen der Haftpflicht aus dem Kranken- und Unfallversicherungsgesetz versichert. Die Genossenschaft kann die Mitglieder auch gegen andere Risiken versichern oder diesen Versicherungen vermitteln.

1.2 Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Basel

1.3 Aufsichtsbehörde

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA), Bern

1.4 Mitarbeitende

VVST beschäftigt 25 Mitarbeiter/innen, entsprechend 19.9 Vollzeitstellen, sowie eine Lernende (Vorjahr: 25 Mitarbeiter/innen, entsprechend 19.8 Vollzeitstellen, sowie eine Lernende).

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der VVST Genossenschaft wird in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt.

2.2 Bilanzstichtag und Buchführungswährung

Die Jahresrechnung schliesst jeweils auf den 31. Dezember in Schweizer Franken ab.

2.3 Währungsumrechnung

Die Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkurs bilanziert.

2.4 Bewertungsgrundsätze

Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die Bewertungsgrundsätze gelten einheitlich für alle Einzelpositionen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden gemäss ihrer durchschnittlichen Nutzungsdauer linear auf den Anschaffungskosten abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei IT-Produkten drei Jahre, bei der Unternehmenssoftware und bei allen anderen Sachanlagen fünf Jahre. Sachanlagen mit einem Anschaffungswert unter CHF 3 000 werden nicht aktiviert.

Forderungen

Die Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Rückversicherern, nahestehenden Organisationen und Personen sowie übrigen Dritten werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Kapitalanlagen

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden nach der Amortized Cost Methode bewertet. Zurzeit befinden sich keine festverzinslichen Wertpapiere im Anlageportefeuille.

Hypotheken

Die Bilanzierung von hypothekarisch gedeckten Darlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Abschreibungen.

Aktien

Die Aktien werden zu Marktwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sowie die flüssigen Mittel in Vermögensverwaltung werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen ausschliesslich Post- und Bankguthaben sowie Kassenbestand.

Übrige Kapitalanlagen

Die übrigen Kapitalanlagen werden zu Marktwerten bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Ermittlung des Bedarfs der versicherungstechnischen Rückstellungen für die bekannten, aber noch nicht abgewickelten Schadenfälle erfolgt einzeln aufgrund interner Schätzungen (Einzelfallbewertung).

Die im Geschäftsjahr angefallenen Schäden, für welche noch keine Meldung vorliegt, werden jeweils am Jahresende basierend auf bisherigen Erfahrungen und Einschätzungen gesamthaft ermittelt.

Andere Aktiven und Passiven

Alle anderen Aktiven und Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

Kursschwankungsrückstellung

Auf den übrigen Kapitalanlagen sowie auf den Aktien wird aus Gründen der Vorsicht und Kontinuität eine Kursschwankungsrückstellung geführt. Der Zielwert der Kursschwankungsrückstellung für die Anlageprodukte beträgt 100% der Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem höheren Marktwert. Die Höhe der Bildung oder Auflösung der Kursschwankungsrückstellung wird vom Vorstand jährlich im 1. Quartal rückwirkend für das Vorjahr festgelegt.

2.5 Risikomanagement

VVST erfasst die 20 wesentlichsten Geschäftsrisiken in einem Verzeichnis. Die Risikosituation wird quartalsweise von der Geschäftsleitung überprüft und das Verzeichnis den Ergebnissen entsprechend angepasst. Stellt die Geschäftsleitung fest, dass ein Risiko ein definiertes Mass überschreitet, leitet sie Massnahmen zu dessen Reduktion ein. Die Wirkung der Massnahmen wird zusammen mit der Risikosituation quartalsweise geprüft. Die Geschäftsleitung informiert den Anlagen- und Risikoausschuss des Vorstandes über die Ergebnisse ihrer quartalsweisen Risikoprüfung einschliesslich der ergriffenen Massnahmen und deren Wirkung. Einmal jährlich führt der Anlagen- und Risikoausschuss mit der Geschäftsleitung ein Risiko-Audit durch. Der Ausschuss informiert den Vorstand über die Ergebnisse des Audits. Der Vorstand bespricht den Bericht und leitet Massnahmen ein, falls notwendig.

VVST führt regelmässig Analysen der Versicherungs- und Anlagerisiken durch. Die Analyse umfasst Prognosen

1. zur Schadenentwicklung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und
2. zu Renditen und Risiken der Vermögensanlagestrategie nach finanzwissenschaftlich anerkannten Methoden.

Anhand der Erkenntnisse aus dieser Analyse gestaltet VVST Prämiensystem und Anlagestrategie mit dem Ziel, das versicherungstechnische Ergebnis langfristig ausgeglichen zu gestalten. VVST erstellt halbjährlich einen Bericht zur Entwicklung der Vermögensanlagen des Unternehmens. Aufgrund des Berichts entscheidet der Vorstand, ob eine kurzfristige Anpassung der gewählten Anlagestrategie oder des Verwaltungsmandates notwendig ist. In dringenden Fällen handelt die Geschäftsleitung unter Einbezug des Anlagen- und Risikoausschusses.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Kapitalanlagespiegel	Hypotheken	Aktien	Übrige Kapitalanlagen	Total
2018				
Bestand am 1. Januar	1 125 000	253 013	86 036 856	87 414 869
Zugänge	0	0	14 364 565	14 364 565
Abgänge	0	0	-11 129 909	-11 129 909
Erfolg aus Kapitalanlagen	0	13 000	-3 944 296	-3 931 296
Veränderung der Wertberichtigung	0	-3 300	1 203 858	1 200 558
Bestand am 31. Dezember	1 125 000	262 713	86 531 074	87 918 787
2019				
Bestand am 1. Januar	1 125 000	262 713	86 531 074	87 918 787
Zugänge	0	0	10 566 212	10 566 212
Abgänge	0	0	-10 230 822	-10 230 822
Erfolg aus Kapitalanlagen	0	99 825	6 657 714	6 757 539
Veränderung der Wertberichtigung	0	83 662	543 264	626 926
Bestand am 31. Dezember	1 125 000	446 200	94 067 442	95 638 642

Wertberichtigungen Kapitalanlagen	Aktien	Übrige Kapitalanlagen					Total übrige Kapitalanlagen
		Kontokorrente	Anlagefonds Immobilien	Anlagefonds Festverzinsliche Wertpapiere	Anlagefonds Aktien	Anlagefonds Geldmarktanlagen	
2018							
Bestand Kapitalanlagen nach Marktwerten am 31. Dezember	346 375	26 463	4 506 301	56 621 177	20 642 557	5 277 840	87 074 338
Wertberichtigung	-83 662	0	-145 081	-47 407	-350 776	0	-543 264
Bestand Kapitalanlagen nach Wertberichtigungen am 31. Dezember	262 713	26 463	4 361 220	56 573 770	20 291 781	5 277 840	86 531 074
2019							
Bestand Kapitalanlagen nach Marktwerten am 31. Dezember	446 200	991	4 699 508	60 077 199	23 636 426	5 653 318	94 067 442
Wertberichtigung	0	0	0	0	0	0	0
Bestand Kapitalanlagen nach Wertberichtigungen am 31. Dezember	446 200	991	4 699 508	60 077 199	23 636 426	5 653 318	94 067 442

3.1 Die bemerkenswert gute Performance an den Kapitalmärkten sorgt trotz Mittelabflüssen von CHF 1.25 Mio. für einen beachtlichen Wertzuwachs der Kapitalanlagen über alle Kategorien. Bis zum Geschäftsjahr 2018 wurden die Aktien und übrigen Kapitalanlagen mit 30% auf die Differenz zwischen

Anschaffungswert und Marktwert wertberichtigt. Ab diesem Jahr wird mit einer neuen Rückstellungspraxis auf die grossen Schwankungen an den Börsen reagiert. Aufgrund dessen wurde die bestehende Wertberichtigung aufgelöst, was im Kapitalanlagespiegel zur Erhöhung des Werts der

Kapitalanlagen führt. Die Aktien und übrigen Kapitalanlagen sind nun zum Marktwert bilanziert (vgl. Note 2.4, 3.4 und 4.5).

Begriffserklärung:

Rückstellungen IBNR = incurred but not reported (Rückstellungen für im Berichtsjahr eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden)

Rückstellungen ULAE = unallocated loss adjustment expenses (Rückstellungen für zukünftige Regulierungskosten penderter Fälle, die den einzelnen Schadenfällen nicht direkt zugeordnet werden können).

3.2 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2019	2018
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	112 440	121 379
Forderungen gegenüber Versicherungsgesellschaften	9 301	4 849
Sonstige Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3 022 937	3 790 029
	3 144 678	3 916 257

3.3 Versicherungstechnische Rückstellungen	2019	2018
Prämienüberträge	-45 902	-37 647
Bedarfsrückstellungen	-37 613 218	-36 096 700
Schwankungsrückstellungen	-17 999 930	-17 999 930
Sicherheitsrückstellungen	-14 950 000	-14 950 000
Rückstellung für noch nicht gemeldete Schäden (IBNR)	-1 560 301	-1 650 355
Rückstellung für Schadenbearbeitungskosten (ULAE)	-3 100 067	-3 100 067
Rückstellung für Zuschussrenten	-245 954	-252 517
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-37 856 252	-37 952 869
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-305 762	-305 762
	-75 821 134	-74 392 978

3.4 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2019	2018
Rückstellungen für vertraglich nicht zugesicherte zukünftige Prämienermässigungen	-3 054 238	-3 054 238
Rückstellungen für Anpassungen IT + IKS	-1 012 783	-1 115 484
Rückstellungen für Forderungen der Stiftung unifun	-550 672	-507 280
Rückstellungen für Steuern	-36 129	-20 062
Rückstellungen für Kursschwankungen	-7 133 587	0
	-11 787 409	-4 697 064

3.3 Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind im Vorjahresvergleich um rund CHF 1.4 Mio. gestiegen. Nebst der Zufälligkeit, welche eine Stichtagbewertung mit sich bringt, wurden im Jahr 2019 einzelne Fälle gemeldet, welche grössere körperliche und materielle Schäden nach sich zogen, was die höheren Bedarfsrückstellungen erklärt. Die im Jahr 2017 neu gebildeten Rückstellungsgefässe bleiben unverändert, da kein Anlass für eine Auflösung respektive Erhöhung besteht. Die während des Jahres verbrauchte IBNR-Rückstellung wurde zum Jahresende wieder aufgebaut.

3.4 Neu führt VVST eine Kursschwankungsrückstellung, um für Schwankungen an den Kapitalmärkten gewappnet zu sein und so dem substanziellen Risiko von Vermögensverlusten zu begegnen. Für im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Brokersoftware sowie bei der Weiterentwicklung des IKS angefallene Kosten wurden entsprechende Rückstellungen aufgelöst. Das bei der Crédit Suisse angelegte und durch VVST verwaltete Vermögen der Stiftung unifun hat sich aufgrund der Gewinne an den Kapitalmärkten leicht erhöht. (vgl. Note 3.1 und 4.5)

3.5 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	-89	-1 104 209
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	-67	0
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften	-168 291	-2 078 641
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-4 217	-1 623
	-172 664	-3 184 473

3.6 Eigenkapitalnachweis	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Vortrag	Ergebnis	Total
2018					
Bestand am 1. Januar	-8 000 000	-1 818 200	-89 331	-223 918	-10 131 449
Zugänge	0	-223 918	0	-109 394	-333 312
Abgänge	0	0	0	223 918	223 918
Bestand am 31. Dezember	-8 000 000	-2 042 118	-89 331	-109 394	-10 240 843
2019					
Bestand am 1. Januar	-8 000 000	-2 042 118	-89 331	-109 394	-10 240 843
Zugänge	0	-109 394	0	-345 149	-454 543
Abgänge	0	0	0	109 394	109 394
Bestand am 31. Dezember	-8 000 000	-2 151 512	-89 331	-345 149	-10 585 992

3.5 Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern beinhalteten letztes Jahr eine grössere Weiterleitung der Courtage an einen Versicherungsnehmer sowie Vorauszahlungen von Versicherungsprämien. Durch den späteren Zeitpunkt der Erstellung unserer Prämienrechnungen entstanden im Berichtsjahr keine vorausbe-

zahlten Prämien. Im Brokergeschäft wurden die Rechnungen unserer Partnerversicherungen noch vor Jahresende bezahlt, was zu einer Verringerung der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft per Stichtag 31. Dezember 2019 führt.

3.6 Das Gesellschaftskapital der Genossenschaft entspricht dem von der FINMA geforderten Mindestkapital gemäss Art. 8 VAG. Gemäss Beschluss der Generalversammlung wurde der Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2018 vollumfänglich den gesetzlichen Reserven zugewiesen.

4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	2019	2018
Prämien Grundversicherung Bahnen inkl. Infrastruktur, Deckungserweiterungen	3 525 056	3 432 208
Prämien Grundversicherung Trolleybusse	1 579 865	1 752 526
Prämien Grundversicherung Autobusse	5 732 497	5 525 506
Prämien Grundversicherung übrige immatrikulierte Motorfahrzeuge	252 499	223 169
Prämien Grundversicherung Seilbahnen inkl. Nebenaktivitäten	767 491	713 235
Anteil Rückversicherer	-309 000	-309 000
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	11 548 408	11 337 644
Provisionen Rück- und Ergänzungsversicherung	405 443	400 420
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	11 953 851	11 738 064

4.2 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	2019	2018
Zahlungen für im Berichtsjahr eingetretene Fälle	-2 737 228	-2 165 576
Zahlungen für in Vorjahren eingetretene Fälle	-7 068 162	-6 380 879
Anteil Rückversicherer	0	42 580
Selbstbehalte, Regresse aus im Berichtsjahr eingetretenen Fällen	637 453	624 304
Selbstbehalte, Regresse aus in Vorjahren eingetretenen Fällen	898 797	926 431
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-8 269 140	-6 953 140
Veränderungen Bedarfsrückstellungen	-1 516 519	700 239
Veränderungen übrige versicherungstechnische Rückstellungen	96 617	-273 515
Veränderungen Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-1 419 902	426 724
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-9 689 042	-6 526 416

4.3 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	2019	2018
Personal	-2 666 889	-2 586 972
Räumlichkeiten	-219 756	-189 428
IT-Anlagen	-157 832	-143 025
Verwaltung	-662 178	-703 512
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-3 706 655	-3 622 937

4.1 Mit Ausnahme der Trolleybusse ist bei allen Traktionsarten das Prämienvolumen gegenüber Vorjahr leicht angestiegen. Unsere jüngste Sparte, die Versicherung für übrige immatrikulierte Motorfahrzeuge, konnte wiederum einen Zuwachs verzeichnen. Die erfreuliche Zunahme des Prämienetrags ist einerseits auf die dynamische Prämienberechnung (u.a. gefährere Kilometer, Schadensumme) sowie auf Neukunden zurückzuführen.

4.2 Im Berichtsjahr wurden rund 200 Fälle mehr angemeldet, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von ungefähr 10% entspricht. Aufgrund dieser Mehrbelastung der Schadenabteilung konnten weniger Fälle erledigt werden als im Vorjahr, weshalb die Anzahl der per Ende des Jahres pendenten Schadenfälle angestiegen ist. Trotz der gestiegenen Anzahl gemeldeter Fälle konnten erneut über 40% jener bereits im Berichtsjahr wieder erledigt werden. Einige spezielle Einzelfälle, welche grössere körperliche und materielle Folgen nach sich zogen, haben das Budget belastet. Demgegenüber konnten ein paar ältere Fälle erledigt werden, was sich durch die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen positiv auf das Ergebnis auswirkte.

4.3 Um eine reibungslose Einarbeitung und optimale Kundenbetreuung gewährleisten zu können, wurde aufgrund der Pensionierung eines langjährigen Mitarbeiters die Stelle doppelt besetzt. Infolge eines Mieterwechsels am Sitz des Unternehmens konnte VVST im Herbst 2019 zusätzliche Büroräumlichkeiten zumieten, womit auf die teils engen Platzverhältnisse reagiert und für Entspannung gesorgt werden konnte. Bei VVST fallen keine Abschlussaufwände an, da keine Kundenakquisitionen durch eine Aussendienstabteilung getätigt werden.

Erträge aus Kapitalanlagen

4.4 in Vermögensverwaltung	Hypotheiken	Aktien	Übrige Kapitalanlagen	Total
2018				
Zins- und Dividendenerträge aus Kapitalanlagen	23 850	5 980	1 604 258	1 634 088
Realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	0	0	57 582	57 582
Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	0	13 000	1 977 359	1 990 359
Währungskursgewinne aus Kapitalanlagen	0	0	0	0
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	0	0	0	0
Auflösung Wertberichtigungen von Kapitalanlagen	0	0	1 203 858	1 203 858
Total 2018	23 850	18 980	4 843 057	4 885 887
2019				
Zins- und Dividendenerträge aus Kapitalanlagen	23 850	6 680	1 586 790	1 617 320
Realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	0	0	266 053	266 053
Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	0	99 825	7 827 487	7 927 312
Währungskursgewinne aus Kapitalanlagen	0	0	0	0
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	0	0	-44 484	-44 484
Auflösung Wertberichtigungen von Kapitalanlagen	0	83 662	543 264	626 926
Auflösung Rückstellungen für Kursschwankungen	0	0	0	0
Total 2019	23 850	190 167	10 179 110	10 393 127

Aufwendungen für Kapitalanlagen

4.5 in Vermögensverwaltung	Hypotheiken	Aktien	Übrige Kapitalanlagen	Total
2018				
Realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	0	0	-908 019	-908 019
Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	0	0	-5 071 218	-5 071 218
Währungsverluste aus Kapitalanlagen	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	0	0	14 033	14 033
Vermögensverwaltungsgebühren	0	0	-144 814	-144 814
Bankspesen und Kommissionen	0	0	-2 262	-2 262
Wertberichtigungen von Kapitalanlagen	0	-3 300	0	-3 300
Total 2018	0	-3 300	-6 112 280	-6 115 580
2019				
Realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	0	0	-30 297	-30 297
Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	0	0	-1 405 530	-1 405 530
Währungsverluste aus Kapitalanlagen	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	0	0	0	0
Vermögensverwaltungsgebühren	0	0	-143 679	-143 679
Bankspesen und Kommissionen	0	0	-2 263	-2 263
Wertberichtigungen von Kapitalanlagen	0	0	0	0
Bildung Rückstellungen für Kursschwankungen	0	-99 825	-7 033 762	-7 133 587
Total 2019	0	-99 825	-8 615 531	-8 715 356

4.4 / 4.5 Im Berichtsjahr wurde eine erfreuliche Performance von 8.9%, entsprechend CHF 8.2 Mio., erzielt. Alle Anlageklassen, in welche der VVST investiert ist, trugen zu diesem positiven Ergebnis bei. Speziell die Aktienanlagen sowie die Immobilien erzielten hohe Renditen. Die unberechenbaren Entwicklungen an den Kapitalmärkten veranlassten VVST

durch Bildung von Rückstellungen für Kursschwankungen das Risiko von Vermögensverlusten in schlechten Anlagejahren zu reduzieren. Das neue Rückstellungsgefäss wurde mit CHF 7.13 Mio. geäufnet, im Gegenzug entlastet die Auflösung der Wertberichtigungen die Rechnung um CHF 0.62 Mio. (vgl. Note 3.1 und 3.4).

4.6 Sonstige finanzielle Aufwendungen	2019	2018
Zinsaufwand für Bankguthaben	-4 894	-6 399
Total sonstige finanzielle Aufwendungen	-4 894	-6 399

4.7 Sonstige Erträge	2019	2018
Erhaltene Courtagen aus Brokergeschäft	1 098 112	1 063 659
An Beratungskunden weitergeleitete Courtagen	-717 014	-975 770
Total Sonstige Erträge	381 098	87 889

4.8 Sonstige Aufwendungen	2019	2018
Dienstleistungsaufwand	-210 565	-240 450
Total Sonstige Aufwendungen	-210 565	-240 450
Ergebnis aus Brokertätigkeit	170 533	-152 561

4.9 Direkte Steuern	2019	2018
Direkte Steuern	-62 398	-90 664

4.7 Im Jahr 2019 konnte VVST seinen Kunden dank des transparenten und fairen Abrechnungssystems über CHF 700 000 an Courtagen weitergeben.

4.9 Die 2019 in Kraft getretene Steuerreform sieht rückwirkend auf den 1. Januar 2019 eine markante Reduktion des Gewinn- und Kapitalsteuersatzes vor. Die Steuerbelastung für VVST reduziert sich deutlich. Die direkten Steuern enthielten im Saldo 2018 eine Nachzahlung von Gewinnsteuern für das Jahr 2017.

5 Andere Angaben

5.1 Langfristige Mietverträge

Der VVST tritt nirgends als Vermieter auf und ist auch keinerlei Leasingverbindlichkeiten eingegangen. VVST ist Mieter der Büroräumlichkeiten an der Elisabethenanlage 25 in Basel. Der befristete Mietvertrag der bisherigen Räumlichkeiten läuft bis März 2025.

Der befristete Mietvertrag für die neu dazugemieteten Räumlichkeiten läuft bis September 2024. Ebenfalls gemietet sind die Drucker/Kopierer.

5.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung des Berichtsjahres hätten.

5.3 Honorare Revisionsgesellschaft	2019	2018
Revisionshonorar gemäss Auftragsbestätigung	-65 000	-72 000

6 Verwendung des Jahresergebnisses

Der Vorstand beantragt, den Jahresgewinn von CHF 345 149 vollumfänglich den gesetzlichen Reserven zuzuweisen.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Versicherungs-Verband Schweizerischer Transportunternehmungen (VVST) Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstands

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR sowie Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi

Revisionsexperte, Leitender Revisor

Sebastian Heesch

Revisionsexperte

Basel, 20. April 2020